

Protokoll

Mitgliederversammlung KulturWerk Rahlstedt e.V. 16.5.2011

24 Mitglieder waren anwesend, zur Versammlung wurde ordnungsgemäß eingeladen, die MV ist beschlussfähig

1 Begrüßung durch Tobias Gohlis

2 Moderator: Vasco Schultz; Protokoll: Ursula Nestler

3 Schulleiterin Marina Kaminski und zwei Kolleginnen stellen das Projekt Kulturschule vor: Die Stadtteilschule Altrahlstedt am Friedhof ist eine von 7 Hamburger Kulturschulen. Kultur soll in jedem Fach Bestandteil werden. Künstler können Projekte mit den Schülern realisieren. KulturWerk ist Kooperationspartner. Die Schule bietet Veranstaltungsräume und –technik.

4 Der Schatzmeister K.-H. Bode stellt den Kassenbericht vor (siehe Anlage 1). Er vermeldet positiven Bestand und Verwendung der Gelder gemäß der Satzungsziele. Erwogen werden kann z. B. noch die Anschaffung eines Beamers.

5 Entlastung des Vorstands: Die Kassenprüfer Hannes Bauer und Thomas Ritzenhoff sind entschuldigt nicht anwesend und haben darum schriftlich beantragt, den Vorstand für das Geschäftsjahr 2010 zu entlasten.

Abstimmung: Für Entlastung einstimmig, ohne Enthaltung, ohne Gegenstimmen

6 Bericht des Vorstands

Ziel des Vereins wurde mit Erfolg weiterverfolgt: Rahlstedter Kulturlandschaft und kommunale Landschaft haben sich durch das KWR verändert. „Kultur als Infragestellung unserer eigenen Lebensweise und nicht als Trostpflaster.“

Schwerpunkte in Zukunft: Einbeziehung von Rahlstedtern und Mitgliedergewinnung

Bericht von Projekten:

1. Rakili: Katharina Joanowitsch
2. Klingende Arcaden: Ursula Nestler
3. Luxus-Raum während der Kulturwochen: Gisela Schatt. Angedacht sind Veranstaltungen zu Philosophie (Philosophischer Garten), Kaffeekultur, Bodystyling, Schmuck, Begräbniskultur und Lesungen
4. Eröffnung der Mehrzweckhalle: RAHLSTEDT : GESTALTEN (Aufruf siehe Anlage 2)
5. Veranstaltung mit dem U-Boot-Orchester, wenn Bahnhof abgerissen wird
6. Philosophischer Garten: Peter Mittelberg

Antrag (siehe Anlage 3): Der Beschluss vom 30.6.2010, die Kräfte auf die Schaffung eines Kulturzentrums zu konzentrieren, soll zurückgenommen werden. Kulturzentrum bleibt Vereinsziel. Aufgabe: stärker werden, Mitglieder und Finanzen. Nahziel: Kulturcafé

Antrag wird einstimmig ohne Enthaltungen und Gegenstimmen angenommen.

7 Einzelwahl der Vorstandsmitglieder.

Vasco Schultz und Rainer Oelrich kandidieren nicht wieder. KulturWerk dankt.

Einzigster Kandidat für den 1. Vorsitz ist Tobias Gohlis: kein Antrag auf geheime Wahl. Die Wahl findet per Handzeichen statt. TG wird einstimmig ohne Enthaltung, ohne Gegenstimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

Einzigste Kandidatin für den 2. Vorsitz ist Katharina Joanowitsch. Kein Antrag auf geheime Wahl. Die Wahl findet per Handzeichen statt. KJ wird einstimmig ohne Enthaltung, ohne Gegenstimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

Einzigster Kandidat für den Schatzmeister ist Karl-Heinz Bode. Kein Antrag auf geheime Wahl. Die Wahl findet per Handzeichen statt. K.H.B wird einstimmig ohne Enthaltung, ohne Gegenstimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

Kandidat 1 als Beisitzer: Gisela Schatt. Kein Antrag auf geheime Wahl. Die Wahl findet per Handzeichen statt. GS wird einstimmig ohne Enthaltung, ohne Gegenstimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

Kandidat 2 als Beisitzer: Uve Jansen: kein Antrag auf geheime Wahl. Die Wahl findet per Handzeichen statt. UJ wird einmütig mit einer Enthaltung, ohne Gegenstimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

8 Wahl der Kassenprüfer: Es kandidieren Rainer Oelrich und Hannah Mittelberg: Beide werden in getrennten Wahlgängen einstimmig für ein Jahr gewählt.

9 Verschiedenes:

Sollen wir KulturWerks-Mitgliedsausweise anschaffen?

Stimmen dafür: identitätsstiftend, erinnert an Mitgliedschaft, werbewirksam, erleichtert die Arbeit an der Veranstaltungskasse (hierzu sollen erst einmal Mitgliederlisten an die Kasse gelegt werden).

Stimmen dagegen: bei überschaubarer Mitgliederzahl noch nicht erforderlich.

Mitgliedsausweise gehen verloren.

Antrag: Der Vorstand nimmt sich des Themas an.

Vorschlag: Visitenkarten ohne Namen an alle Mitglieder verteilen für Gespräche und Werbung

Hamburg, den 23.05.2011

Protokoll: gez. U. Nestler

Für die Richtigkeit: gez. T. Gohlis